

Ressort: Politik

Mindestlohn: Aigner wirft Nahles Mangel an Realitätssinn vor

Berlin, 06.03.2015, 07:11 Uhr

GDN - Der Streit um den Mindestlohn zwischen Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU) und Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) wird immer schärfer: In der "Bild" (Freitag) warf Aigner Nahles einen Mangel an Realitätssinn vor und warnte vor negativen Folgen für den Standort Deutschland durch den Mindestlohn. Die Ausgestaltung des Mindestlohn-Gesetzes offenbare bei Nahles "ein von Misstrauen geprägtes überholtes Klassenkampf-Denken und mangelnde Realitätskenntnisse", erklärte Aigner.

Nahles fehle offenbar eine praktische Ausbildung: "Ihre Karriere basiert auf der Kultivierung von Gegensätzen: gut - böse, Ausgebeutete und Ausbeuter. Das hat mit der Realität nichts zu tun", betonte die CSU-Politikerin gegenüber "Bild". "In dieser Ausgangssituation ist es ein Unding, die Wirtschaft fortgesetzt zu gängeln, insgesamt zu kriminalisieren und Arbeitnehmer und Arbeitgeber gegeneinander auszuspielen. Die kruden Ausdeutungen des Koalitionsvertrages durch Andrea Nahles sind eine Gefahr für den Wirtschaftsstandort."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-50880/mindestlohn-aigner-wirft-nahles-mangel-an-realitaetssinn-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619